Politische Gemeinde Hüttwilen

Protokoll über die 38. Versammlung der Politischen Gemeinde Hüttwilen vom Mittwoch, 29. Mai 2013 um 20.00 Uhr im Singsaal Hüttwilen

Vorsitz: Walter Schmid, Gemeindeammann

Traktanden:

1. Begrüssung und Informationen aus den Ressorts
2. Präsenz ermitteln und Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 4. Februar 2013
4. Ausserordentliche Rückstellungen in der Rechnung 2012
5. Abnahme der Rechnung 2012
6. Abtretung der Flurstrasse Fuchsloch/Langacker Parz. 4233 an Reto Hagen, Uerschhausen
7. Informationen zum Entwurf eines Betriebs- und Gestaltungskonzeptes für die Ortsdurchfahrt Hüttwilen
   Referenten:
   Benedikt Eberle Abteilungsleiter Planung und Verkehr Kt. TG
   Konrad Bähler, Planer BHA-team
8. Verschiedenes und Umfrage

---

1. Begrüssung und Informationen aus den Ressorts

Eröffnung

Walter Schmid begrüsst im Namen des Gemeinderates die Anwesenden zur 38. Gemeindeversammlung. Für die Gemeindeversammlung haben sich entschuldigt:
von Hüttwilen, E. + M. Biegger, F. Himmelberger, R. + H. Breitenmoser, I. Herzog, P. Wattinger und J. Weber

von Nussbaumen, C. + H. Obrecht, B. Aeberli und E. Obrecht.

Als Gäste begrüsst W. Schmid; S. Hilzinger von der Thurgauer Zeitung, B. Eberle, Abteilungsleiter Planung und Verkehr des Kantons Thurgau, K. Bähler, BHA-team Frauenfeld, Hr. Th. Egloff als Kommandant der Pz Sap Kp 11/2, Frau M. Hegglin als neue Leiterin des Mittagstisches, Frau Hugentobler und Hr. Iles alle ohne Stimmberechtigung. Sämtliche Gemeinderäte sind anwesend.

Informationen aus den Ressorts

Gemeindeammann Walter Schmid

Allgemeine Verwaltung:
Auf Gesuch des Dorfvereins Nussbaumen wurde der Standort des öffentlichen Anschlagkastens in Nussbaumen von der Alten Post zur EW Trafostation ins Zentrum von Nussbaumen, vis a vis Alterswohnungen, gewechselt. Neben dem bestehenden Aushang wird neu auch ein offener Bereich für die Vereine zur Verfügung stehen.

Raumplanung:
Sämtliche Grundeigentümer der Politischen Gemeinde Hüttwilen sind schriftlich über die Zonenplanrevision informiert worden. W. Schmid räumt ein, dass die Formulierung betreffend der möglichen Anträge sehr offen gehalten wurde und deshalb Interpretationsspielraum bestanden hat.

Fürsorge, Asylwesen:
Die bisherige Fürsorgerin Ch. Isler hat Ihre Stelle gekündigt. Als Fürsorgerin amtet ab 1. Juni 2013 Frau S. Meier.

Marita Peter; Ressorts Gesundheitswesen, Generationenfragen und Kultur

Mittagstisch:
Der Mittagstisch findet neu in der Turnhalle Burgweg der Sekundarschule Hüttwilen statt. M. Peter informiert über die Neubesetzung beim Mittagstisch und begrüsst M. Hegglin (anwesend) als neue Leiterin. Gleichzeitig dankt sie B. Aegerter für Ihre geleisteten Arbeiten. Sie bleibt dem Mittagstisch nach ihrem Mutterschaftsurlaub als Betreuerin erhalten und bildet zusammen mit M. Frei und M. Hegglin das neue Mittagstischteam. Neu steht den Schülerinnen und Schülern aus Nussbaumen versuchsweise für ein Jahr ein Fahrdienst nach Hüttwilen zur Verfügung. Für diese Aufgabe konnte Frau G. Burger gewonnen werden.

Babysitterkurs:
Die Nachfrage für den Babysitterkurs ist so hoch, dass zwei Kurse durchgeführt werden.

Jungbürger:
Die diesjährige Jungbürgerfeier wird gemeinsam mit den Gemeinden Herdern-Lanzenneunforn und Warth-Weiningen durchgeführt.

Seebachtaler News:
P. Büchler ist aus der Gemeinde weggezogen und gibt deshalb die Redaktion der Seebachtaler News per Ende 2013 ab. M. Peter dankt für seine geleisteten Arbeiten. Über die Nachfolge wird voraussichtlich in der Herbstausgabe der Seebachtaler News berichtet.

Bundesfeier:
M. Peter informiert über die diesjährige Bundesfeier im Helfenberg. Diese wird durch den Verein 2011 Uerschhausen organisiert.

Pascal Muggensturm; Ressorts Öffentliche Sicherheit und Liegenschaftenverwaltung

Liegenschaften:
Die Aussenfassaden der Alterswohnungen weisen witterungsbedingte Schäden auf und werden deshalb im laufenden Jahr 2013 saniert.

Öffentliche Toilette:
Anlässlich eines Schulprojektes im Freifach „Gestalten und Zeichnen“ wird die öffentliche Toilette beim Polizeiposten durch die 3. Sekundarschule Hüttwilen neu gestaltet. Die beteiligten Schüler einigten sich auf das Thema „Hawaii“.

Militär:
Vom 10.06.2013 bis 05.07.2013 wird die Pz Sap Kp 11/2 unter der Leitung des Kommandanten Hptm. Th. Egloff einen Wiederholungskurs in der Gemeinde Hüttwilen durchführen. Th. Egloff stellt sich vor und fordert die Anwesenden auf, Probleme und Anliegen an P. Muggensturm oder an ihn zu richten.

Dino Giuliani; Ressort Werke

Wasser:
Die Wasserrechnung schliesst mit einem gegenüber Budget höheren Aufwand von rund Fr. 24‘000.- ab. Ausschlaggebend für das negative Ergebnis waren weniger Einnahmen aus Grundgebühren (Änderung BGO) sowie eine Projektänderung am Seebach. Der Wasserzukauf konnte dank der Steuerungsanlage und hoher Quellschüttung reduziert werden. D. Giuliani dankt B. Bussinger für die Bauleitung beim Projekt „Netzänderung am Seebach“.

Strom:
Die Stromrechnung Netz schliesst mit einem Ertragsüberschuss von rund Fr. 230‘000.- ab. Die finanzielle Ausgangslage für das Infrastrukturprojekt Uerschhausen hat sich dadurch noch verbessert. Der Stromhandel schliesst ebenfalls mit einem positiven Ergebnis ab. Künftig soll der Stromanteil aus Wasserkraft und Sonnenenergie zunehmen.

Gas:
Die Gasrechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 40‘000.- ab, was dem Budget entspricht. Der Betrag wird aus der Spezialfinanzierung entnommen, welche einen sehr hohen Stand ausweist. Per Ende 2013 versorgt das Werk 129 Abonnenten mit Gas.

Wärme:
Der Wärmeverbund schliesst mit einem Ertragsüberschuss von rund Fr. 11‘000.- ab. Der Betrieb der Anlage ist zuverlässig.

Projekte:

- Für das Grossprojekt „Infrastruktur Uerschhausen“ läuft derzeit der Vergabeprozess für die Strassenarbeiten.
- Für die Umsetzung der Solarstromstudie werden zurzeit Messungen durchgeführt.
- Aufgrund einer Einsprache wird die Beitrags- und Gebührenordnung (BGO) teilrevidiert.

Röbi Schönholzer; Ressort Tiefbau und Verkehr

Flurstrassen:
Über mehrere Teilstücke sind auf dem gesamten Gemeindegebiet im laufenden Jahr 2013 Flurstrassenunterhaltsarbeiten mit einer Gesamtlänge von zirka 5 km geplant.

Gemeindestrassen:
Auf dem Gebiet von Uerschhausen wird die Oberflächenbehandlung (OB) der alten Buchenerstrasse sowie der Strassenabschnitt Hazenloostrasse gemacht. In Nussbaumen wird mittels OB die Bärenholz- und Hirzensprungstrasse erneuert. Zum selben Zeitpunkt wird die Gemeindestrasse „Obere Schoomet, Underi Gmaandrüüti“ als Garantiearbeit nachgebessert. Der Strassenabschnitt wies früher als erwartet Belagschäden auf. Die Arbeiten an der Oberdorfstrasse auf dem Gemeindegebiet von Hüttwilen werden wie geplant durchgeführt.

Öffentlicher Verkehr:
R. Schönholzer informiert über eine neuerliche Fahrplanänderung der „PostAuto Schweiz AG“.

Emil Zingg; Ressort Hochbau

Zonenplan und Baureglement:
Die Arbeiten zur Zonenplanrevision der Gemeinde Hüttwilen sind aufgenommen worden. Der Entwurf eines regionalen Baureglements ist in der ersten Vernehmlassungsrunde mit Termin Ende Mai.

Bewilligungsfreie Bauten und Anlagen:
Mit dem neuen Raumplanungsgesetz, welches seit 01.01.2013 in Kraft ist, sind auch einige Vereinfachungen im Rahmen der Bewilligung von Bauvorhaben in Kraft getreten. Dazu haben sämtliche Haushalte mit der Einladung zur Gemeindeversammlung eine Broschüre über Bewilligungsfreie Bauten und Anlagen erhalten. Alle diese Bauten und Anlagen, welche keine Baubewilligung mehr brauchen, müssen jedoch die gesetzlichen Abstände zu Grenzen oder Strassen einhalten. Um nachträglich Unstimmigkeiten zu verhindern ist es empfehlenswert, sich im Zweifelsfall vor einer Bauausführung beraten zu lassen. So kann verhindert werden, dass eine Baute abgebrochen und der ursprüngliche Zustand wiederhergestellt werden muss.

Wohnüberbauung „Buuzen“ Nussbaumen:
Zwei Teilparzellen des Grundstücks des ehemaligen Eigentümers „Rüttimann“ sind verkauft worden. Es kann deshalb davon ausgegangen werden, dass die geplante Gesamtüberbauung nicht weiterverfolgt wird.

Heinz Geisser; **Ressorts Finanzen**

Finanzen:
H. Geisser verweist auf seine Erläuterungen bei den Traktanden 4 und 5.

2. Präsenz ermitteln und Wahl der Stimmenzähler

Es sind 102 Stimmberechtigte und 8 Gäste anwesend. Das absolute Mehr beträgt 52 Stimmen. Als Stimmenzähler werden die Wahlbüromitglieder Vinzens Zahner von Hüttwilen und Martin Fehr von Nussbaumen gewählt.
Gegen die Einladung zur Versammlung, gegen die Traktandenliste und gegen die Stimmberechtigung Anwesender wird kein Einspruch erhoben. Die vorliegende Traktandenliste wird genehmigt.

3. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 4. Februar 2013

Das Protokoll wird ohne Wortmeldung genehmigt und dem Verfasser D. Meier verdankt.

4. Ausserordentliche Rückstellungen in der Rechnung 2012

Die Rechnung 2012 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 332‘475.07.- ab. In Anbetracht der geplanten Investitionen schlägt H. Geisser die Verwendung des Überschusses wie folgt vor:

- Rückstellungen für Deckbelag Eschenzerstrasse Fr. 20‘000.-
- Rückstellungen für Deckbelag Rebwies Fr. 40‘000.-
- Zuweisung an das Eigenkapital Fr. 272‘475.07

Mit der Aufstockung des Eigenkapitals sollen die vorhersehbaren Defizite der kommenden Jahre ausgeglichen und eine Steuerfusserhöhung vermieden werden. Grössere Investitionen sind neben dem Infrastrukturprojekt Uerschhausen die mittelfristig geplante Sanierung und Neugestaltung der Ortsdurchfahrt Hüttwilen.

Im Jahr 2012 wurde neu eine Finanzplanung eingeführt. Dieser Finanzplan wurde im Frühjahr 2013 aktualisiert mit den verfügbaren Daten für die Investitionen der kommenden 5 Jahre. Daraus ergibt sich, dass unter den heutigen Annahmen, die geplanten Investitionen bei gleichbleibendem Steuerfuss umgesetzt werden könnten.

Beschluss:
Die Gemeindeversammlung stimmt der Verwendung des Überschusses mit grosser Mehrheit zu.

5. Abnahme der Rechnung 2012

H. Geisser plausibilisiert den Rechnungsabschluss anhand einiger Beispiele mit Abweichungen zum Budget. Die detaillierten Erläuterungen sind in der Broschüre aufgeführt. Die Diskussion wird eröffnet, wird jedoch nicht genutzt. Die Laufende Rechnung, die Investitionsrechnung sowie die Bestandesrechnung werden zur Abstimmung vorgelegt.

Beschluss:
Die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger stimmen der laufenden Rechnung 2012 mit grossem Mehr zu.

Die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger stimmen der Bestandesrechnung 2012 mit grossem Mehr zu.

Die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger stimmen der Investitionsrechnung 2012 mit grossem Mehr zu.

6. Abtretung der Flurstrasse Fuchsloch/Langacker Parz. 4233 an Reto Hagen, Uerschhausen

Reto Hagen stellte mit Schreiben vom 06.01.2013 das Gesuch, die Feldstrasse Parz. Nr. 4233 (1363m^2) zu übernehmen mit der Absicht, diese zu entfernen. Gleichzeitig hat er ein Gesuch zur Terrainveränderung beim Kanton eingereicht. Die Landwirtschaftsparzellen beidseits der Flurstrasse (Parz. 4273 und 4232) sind im Besitz von Reto Hagen.

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 25. Januar 2013 die Abtretung zu Handen der Gemeindeversammlung verabschiedet und beantragt der Gemeindeversammlung den Verkauf der Flurstrasse unter folgenden Bedingungen:

- Der Verkaufspreis beträgt Fr. 6.-/m^2. Der Betrag beläuft sich somit bei 1363m^2 x Fr. 6.- auf Fr. 8‘178.- und ist zum Zeitpunkt der grundbuchamtlichen Übertragung fällig.
- Alle aus diesem Geschäft resultierenden Kosten (Grundbuchamt, geotopo - Plannachführungen, Entfernung der Marksteine, etc.) sind vollumfänglich vom Erwerber zu begleichen.

W. Schmid eröffnet die Diskussion. Keine Wortmeldungen.

Abstimmung:
Die Gemeindeversammlung genehmigt die Abtretung der Flurstrasse Fuschloch/Langacker Parz. 4233 an Reto Hagen, Uerschhausen mit grosser Mehrheit.

7. Informationen zum Entwurf eines Betriebs- und Gestaltungskonzeptes für die Ortsdurchfahrt Hüttwilen
Referenten:
Benedikt Eberle Abteilungsleiter Planung und Verkehr Kt. TG
Konrad Bähler, Planer BHA-team

W. Schmid übergibt das Wort K. Bähler und B. Eberle, welche den derzeitigen Planungsstand des Betriebs- und Gestaltungskonzept der Ortsdurchfahrt Hüttwilen erläutern. K. Bähler klärt die Anwesenden über die Vorgehensweise bei der Konzepterarbeitung auf. Anhand eines grossflächigen Planes erläutert er die Schwerpunkte im Bereich der Sicherheit sowie des Ortsbildes:

- Verlangsamung des Verkehrs auf der gesamten Ortsdurchfahrt durch angepasste Fahrbahnbreiten und Pförtnerungen
- Fahrbahnhaltestellen für das Postauto im Bereich Dorfkern
- Beibehaltung der bestehenden Verengung beim Zehntenhaus
- Realisierung von normgerechten Einfahrten (Beispiel Steineggerstrasse)
- Bau von Inselanlagen (Verschwenkungen) bei beiden Dorfeingängen sowie bei der Fahrbahnhaltestelle
- Versatz des Fussgängerstreifens zur alten Poststrasse / zur Dorfstrasse
- Baumgruppen als Trennelement von Hauptstrasse und Trottoir/Velofahrstreifen

Roland Ammann	erkundigt sich über den Rückstau als Folge einer Fahrbahnhaltestelle.
Konrad Bähler	teilt mit, dass die Wartezeit zwischen 20-40 sek. sehr kurz ist und ein Rückstau nicht zu erwarten ist.

Keine weiteren Wortmeldungen. K. Bähler erwähnt, dass die privaten Vorräume ebenfalls ins Projekt miteinbezogen werden müssen und fordert die betroffenen Anlieger zur Teilnahme am Prozess auf. Die Kosten werden auf zirka 2.6 –3.1 Mio. Fr. geschätzt. Der Gemeindeanteil beträgt zirka 15%. Für die Gemeinde werden somit Kosten in der Höhe von zirka Fr. 350‘000.- – Fr. 450‘000.- anfallen. Aufgrund der angespannten Finanzlage des Kantons wird das Projekt voraussichtlich frühestens im Jahr 2018 ausgeführt werden.

W. Schmid erwähnt, dass der Plan auf der Gemeinde eingesehen werden kann und eröffnet die Diskussion.

Hans Bachmann	stellt fest, dass die Verengung beim Zehntenhaus für die Schüler aufgrund des endenden Radwegs problematisch ist.
Benedikt Eberle	gibt H. Bachmann Recht. Die Situation soll durch ein Vortrittsrecht des Radweges gegenüber der Einlenkerstrasse entschärft werden.
Bruno Bussinger	wünscht, dass die Pförtnerungen vor und nicht wie jetzt geplant nach den ersten Gebäuden geplant werden.
Benedikt Eberle	erklärt, dass sich die Pförtnerungen im Innerortsbereich des Dorfes befinden sollten, da sonst die Geschwindigkeiten der Fahrzeuge wieder zunehmen würden.
Bruno Bussinger	versteht, dass Bäume für das Dorfbild geplant sind, weist jedoch auf den Unterhalt der Bäume sowie auf die Problematik der Schneeräumung hin. Zudem stellt er fest, dass die Nischen der Posthaltestellen heute teilweise als Umschlagplatz benutzt werden und wichtig sind. B. Bussinger meint weiter, dass die Parkplätze beim Volg unbedingt beibehalten werden müssen (wichtig für Volg Laden). Zuletzt stellt er die Standorte der Pförtnerungen in Frage.
Benedikt Eberle	antwortet, dass selbstverständlich Anpassungen vorgenommen werden können. Hinsichtlich der geplanten Fahrbahnhaltestelle stellt er fest, dass pro Minute mit höchstens fünf Fahrzeugen zu rechnen ist und somit eine Warteschlange ausgeschlossen werden kann.

Roland Ammann	bemängelt dass die Fussgänger, welche zum selben Zeitpunkt die Strasse passieren, in der Berechnung nicht berücksichtigt werden.
Michael Lutz	erklärt, dass die Einfahrtszeit von der Strasse „Im Gisel“ in die Hauptstrasse aufgrund der hohen Geschwindigkeiten auf der Hauptstrasse sehr kurz ist. Den Verkehr sieht man erst sehr spät. Dieses Problem muss aus seiner Sicht gelöst werden. Weiter ist es ihm ein Anliegen, dass das Quartier „Im Gisel“ hinsichtlich eines kindergerechten Fussgängerweges besser erschlossen werden müsse.
Ronny Wellauer	befürwortet bisher gehörte Aussagen, wonach beide geplanten Pförtnerungen bereits weiter aussen erstellt werden sollten.
Thomas Keller	spricht sich ebenfalls für die Erhaltung der Parkplätze oberhalb des Brunnens beim Volg aus. Zudem erwähnt er die Wichtigkeit des Einlenkers in die Landi.
Oskar Akeret	schlägt hinsichtlich der zu erwartenden Kosten vor, dass im ganzen Dorf eine 40er Zone eingeführt werden soll. Verkehrsberuhigende Massnahmen würden damit überflüssig.
Christian Levi	betont die Wichtigkeit der Mauer vor seinem Betrieb „Levi Metzgerei“ (Schneedeponie im Winter). Zudem ist es ihm ein grosses Anliegen, dass die Parkplätze vor seiner Metzgerei bestehen bleiben. Hinsichtlich der hohen Nutzung sei dies gerechtfertigt.
Martin Hübscher	teilt mit, dass die Verengung beim Zehntenhaus häufig keine verkehrsberuhigende Wirkung hat. Landwirtschaftliche Fahrzeuge wie auch Lastwagen passieren die Verengung oft mit sehr hohem Tempo und müssen dann abrupt abbremsen. Dies ist gerade für Schüler problematisch
Heidi Schmid	pflichtet M. Hübscher bei und ergänzt, dass die Passage auch für alle anderen Velofahrer gefährlich sei.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr eingehen, dankt W. Schmid für die angeregte Diskussion. Weitere Anregungen können der Gemeinde bis mitte August zugetragen werden. W. Schmid dankt B. Eberle und K. Bähler für die detaillierten Ausführungen.

8. Verschiedenes und Umfrage

W. Schmid eröffnet die Diskussion

Roland Ammann	erwähnt, dass die Einfahrt aus dem Quartier „Im Gisel“ mit der Montage eines Spiegels sicherer gemacht werden könnte. Danach erkundigt er sich über die Zuständigkeit bei der Ausarbeitung des Zonenplanes (Gemeinde oder Kanton)
Walter Schmid	erklärt, dass die Zonenplanrevision Sache der Gemeinde ist und der Kanton eine Prüfungs- und Genehmigungsfunktion hat.
Hans Bachmann	findet, dass sehr viele Neuzuzüger das örtliche Gewerbe nicht kennen. Er schlägt vor, den örtlichen Handwerkern die Möglichkeit zu geben, Inserate in den Seebachtaler News zu platzieren.
Walter Schmid	stellt fest, dass bisher auf Inserate in den Seebachtaler News

	bewusst verzichtet wird, um den Charakter eines Mitteilungsblattes zu erhalten.
Marita Peter	ergänzt, dass das örtliche Gewerbe und Vereine die Möglichkeit haben, am Neuzuzügerapéro Flyer/Unterlagen aufzulegen und damit präsent zu sein.
Stefan Vetterli	schlägt vor, die Grüngutsammelstelle in Nussbaumen statt am Samstagmorgen, am Nachmittag zu öffnen.
Walter Schmid	klärt eine allfällige Änderung ab.
Guido Fischer	teilt den Anwesenden mit, dass die Bürgergemeinde zusammen mit dem Forstamt am kommenden Sonntag einen Waldumgang mit anschliessendem „Bräteln“ organisiert. Er fordert die Anwesenden auf, an dem Anlass teilzunehmen.
Kurt Sprenger	wünscht, dass die Fahrverbotstafel ‚Am Seebach’ erneuert wird. Die Strasse wird häufig befahren. Zudem appelliert er an die Vernunft der Verkehrsteilnehmer und vermisst die Rücksichtnahme gegenüber anderen Verkehrsteilnehmern und Anwohnern.

Es werden keine weiteren Fragen und Anliegen angebracht.

Die Stimmberechtigten erheben keine Einwände gegen die Versammlungsführung. W. Schmid kann um 22.00 Uhr die Versammlung schliessen. Er dankt für das grosse Interesse und wünscht den Anwesenden einen schönen Sommer und eine gute Heimkehr.

Der Gemeindeammann	Der Gemeindeschreiber
Walter Schmid	Daniel Meier